

StUB

ZWECKVERBAND STADT-UMLAND-BAHN
NÜRNBERG – ERLANGEN – HERZOGENAURACH

Aktuelle Informationen zur StUB

Stand März 2024

Drei Städte. Eine Straßenbahn. Unsere StUB.



- **Betriebsart:** Straßenbahn
- **Streckenverlauf:** von Nürnberg („Am Wegfeld“) über Erlangen nach Herzogenaurach
- **Streckenlänge:** ca. 26 km +18 km Ostast
- **Taktung:** 10-Minuten-Takt (tagsüber) + HVZ-Verstärker
- **Haltestellen:** 31 (barrierearm)
- **Besonderheiten:** vollständiger Streckenneubau, aktuell größtes Straßenbahnneubauprojekt in Deutschland



HERZOGENAURACH



Ostast der StUB
bis Eckental

Warum die StUB: Sie erhöht die Lebensqualität in den drei Städten.



Die StUB ist die effektivste Alternative zur Abwicklung des überdurchschnittlich hohen Pendelverkehrs in Erlangen und der Region.

- Komfortabler ÖPNV
- Wirtschaftsstandort stärken, Wohlstand sichern
- Verbindung der Universitätsachse Nürnberg-Erlangen
- Beitrag zur Verbesserung des Gesamt-ÖPNV
- Stärkung der Erlanger Innenstadt

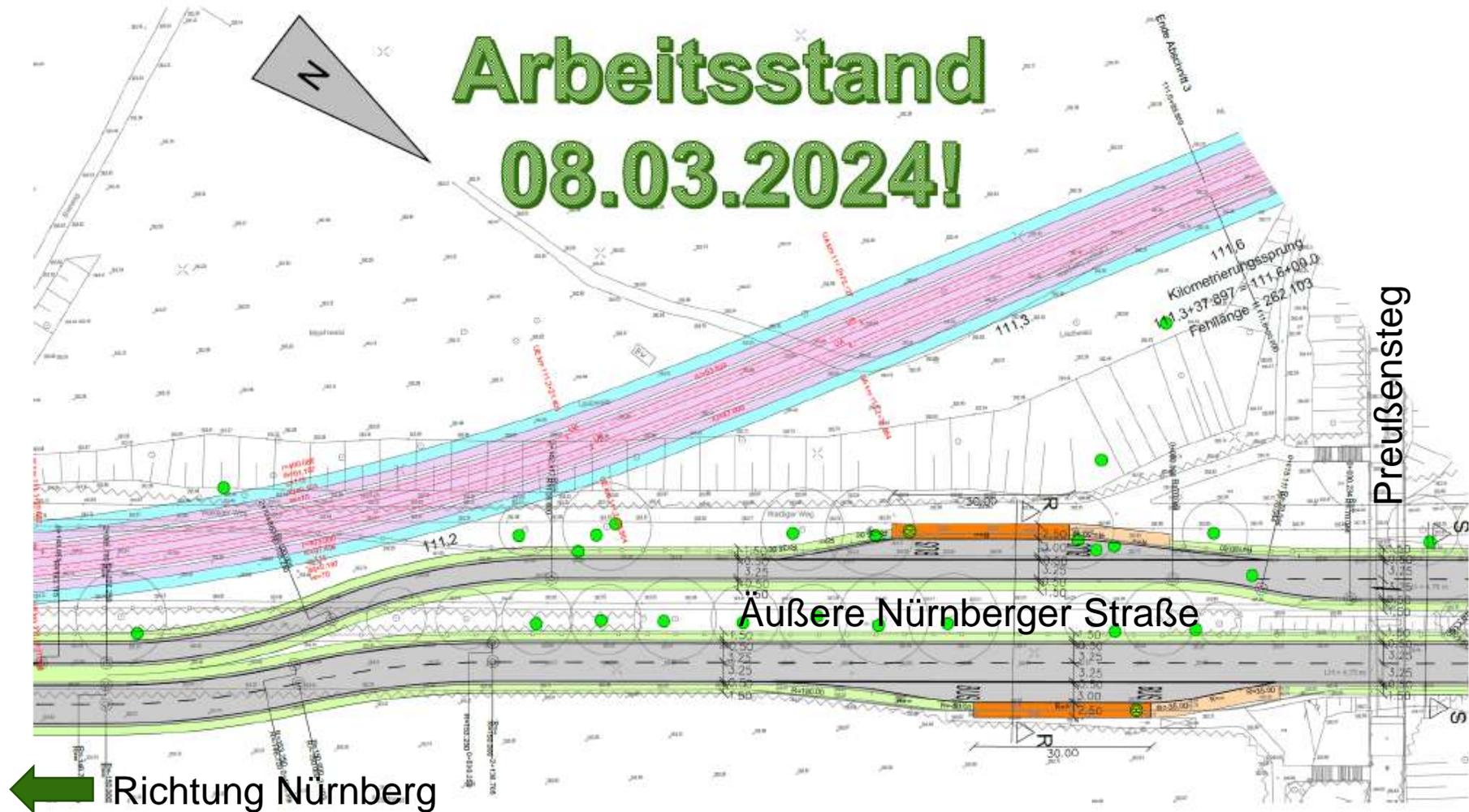
Streckenführung im Erlanger Süden



B4 – eine nicht benötigte Fahrspur weniger, eine Straßenbahn mehr



B4/ Erlangen Süd



Erlangen Süd/ Friedrich-Bauer-Straße



- Verlegung der Haltestelle etwas weg von der Bebauung nach Diskussion mit Anwohnerinnen und Anwohnern
- Straßebündige Führung, Entfall der öffentlichen Parkplätze, Bemühen um Lösung mittels Parkhaus in der Straße
- Anpassung von Fernwärmeleitung und Abwasserkanal; Abwasserkanal liegt tief genug, sodass nur Schächte so angeordnet werden, dass der Deckel nicht im Gleisbereich liegt
- Leitungen, die umverlegt werden müssen, werden wahrscheinlich im Bereich des geplanten Fuß- und Radweges, der eine ausreichende Breite besitzt, verlegt.
- Umverlegungen werden in einem Zug mit den Bauarbeiten der StUB erfolgen
- Bauzeit in der FBS geschätzt unter einem Jahr, inkl. Üblicher zu erwartender Schlechtwetterperioden; Bauzeit ist realistische Einschätzung

Friedrich-Bauer-Straße



**Arbeitsstand
08.03.2024!**

Zugänglichkeit Feuerwehr

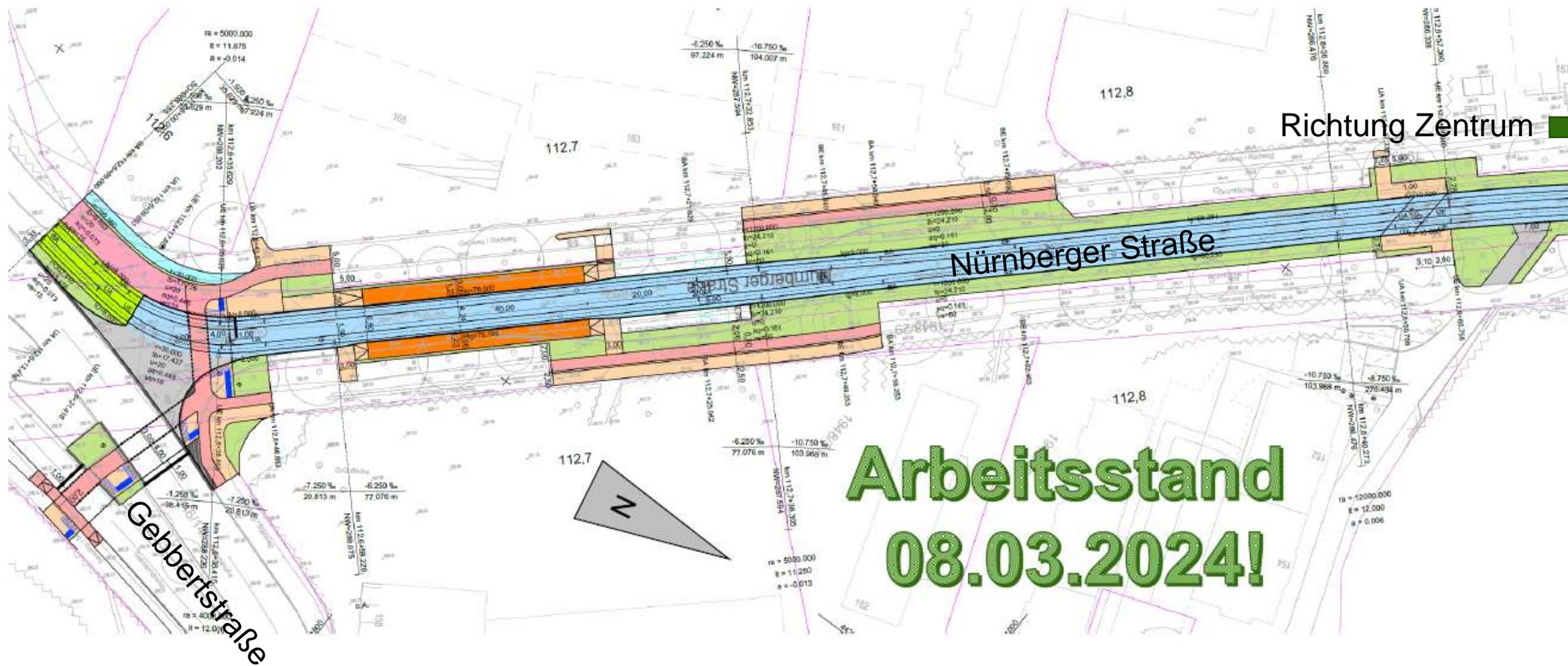


- Nach Rücksprache mit der Feuerwehr verbessert sich die Zugänglichkeit in der Straße, weil die Feuerwehr auf den Gleisen stehen kann und nicht hinter parkenden Autos
- Abstand von Drehleiteranstellfläche zu Oberleitungen ist ausreichend vorhanden
- Abschaltung der Fahrleitung ist in Leitstelle anzufordern, dauert nur wenige Sekunden; notfalls sogar mittels Erdungsgarnituren (Kurzschließer), in den Feuerwehrfahrzeugen vorhanden (Feuerwehr wird dazu ausgebildet)

Südkreuzung



Haltestelle Gebbertstraße



MIV in der Nürnberger Straße



- Sperrung zwischen Gebbertstraße und Memelstraße als Auflage aus dem Raumordnungsverfahren
- Allee kann erhalten werden
- Zugänglichkeit für Straßenbahn, Busse, Rettungsfahrzeuge gewährleistet
- Zufahrt zum Haus Curanum bleibt gewährleistet
- Querungen weiterhin für MIV möglich (Komotauer Straße/ Stintzingstraße)
- Entlastung für Anwohnerinnen und Anwohner vom Autoverkehr, schmalere Fahrspur ermöglicht Entsiegelung und mehr Begrünung am Rand

Haltestelle Ohmplatz



Richtung Zentrum →

Nürnbergstraße

Strümpellstraße

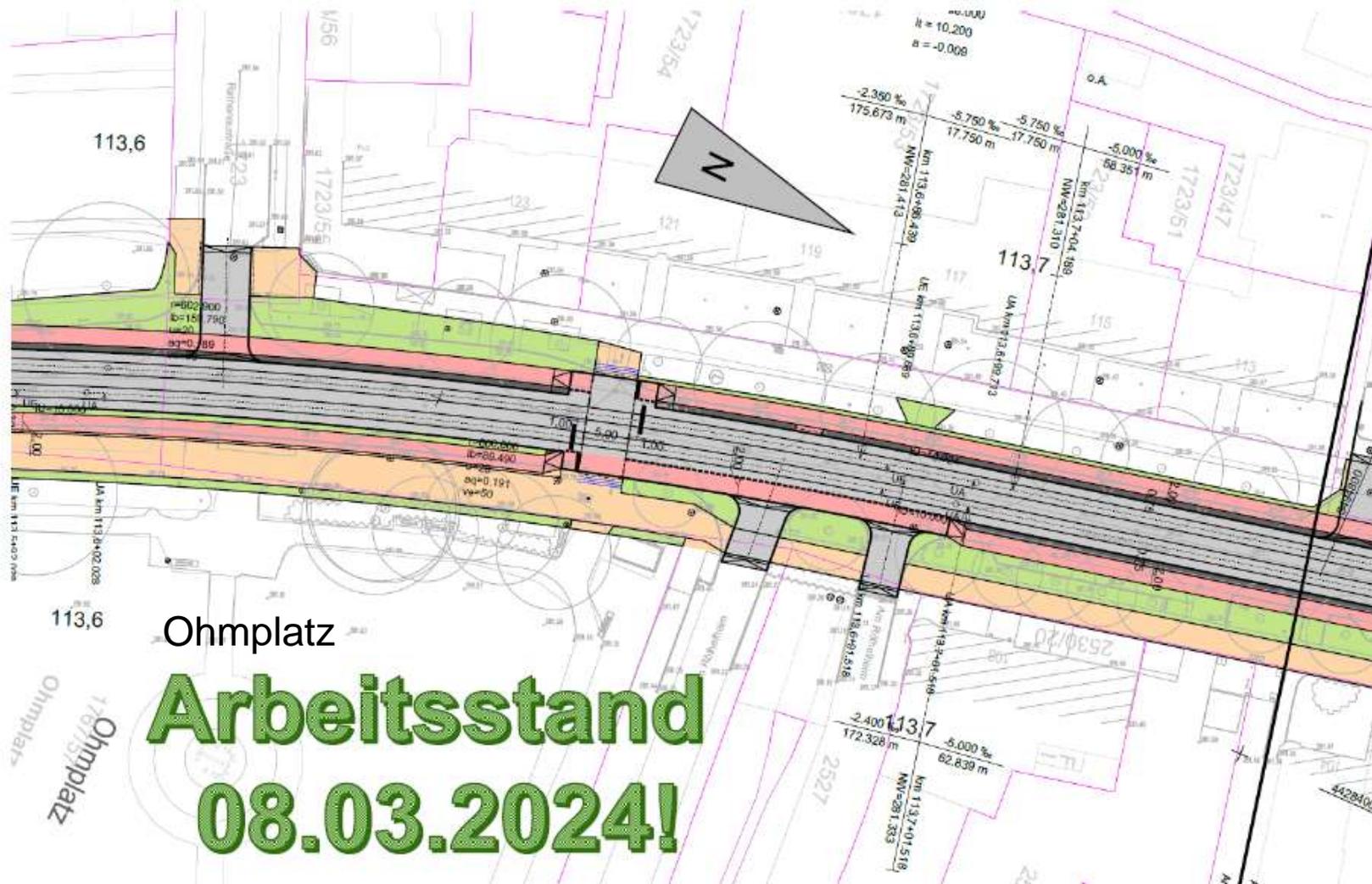
Memelstraße

Sudetenstraße

Ohmplatz

**Arbeitsstand
08.03.2024!**

Ohmplatz

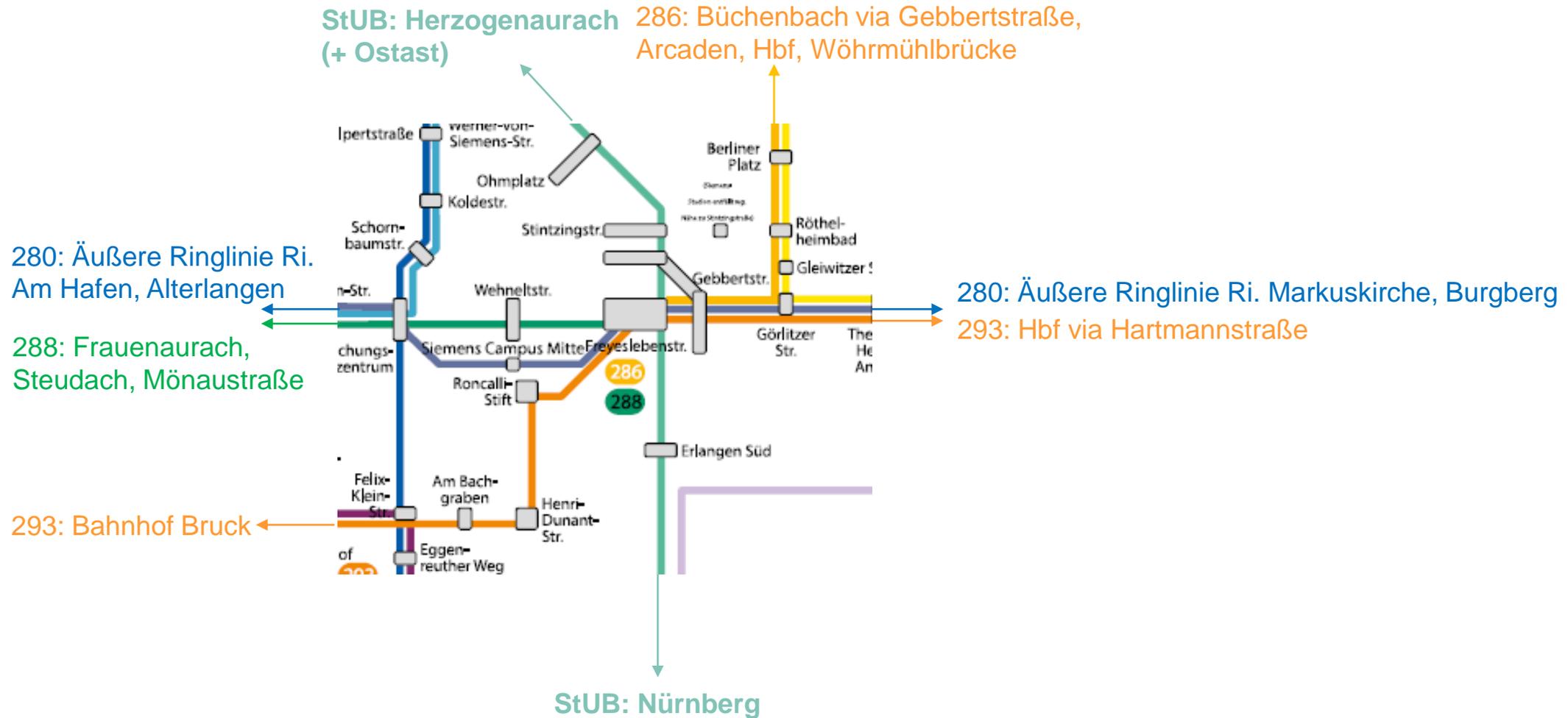


Vorteile für den Erlanger Süden



- Anbindung Siemens Campus in der Freyeslebenstraße
- Dezentraler Busverknüpfungspunkt an der Freyeslebenstraße
- Dichterer Takt in der Nürnberger Straße durch die StUB
- Verkehrsentlastung der Nürnberger Straße vom Autoverkehr
- Schnellere Anbindung an Büchenbach, Alterlangen, Tennenlohe
- Zusätzliches Busangebot Nägelsbachstraße/ Karl-Zucker-Straße in die Innenstadt und zum Burgberg

Busverknüpfungspunkt Freyeslebenstraße



Neue Busachse Nägelsbachstr. / Karl-Zucker-Str.

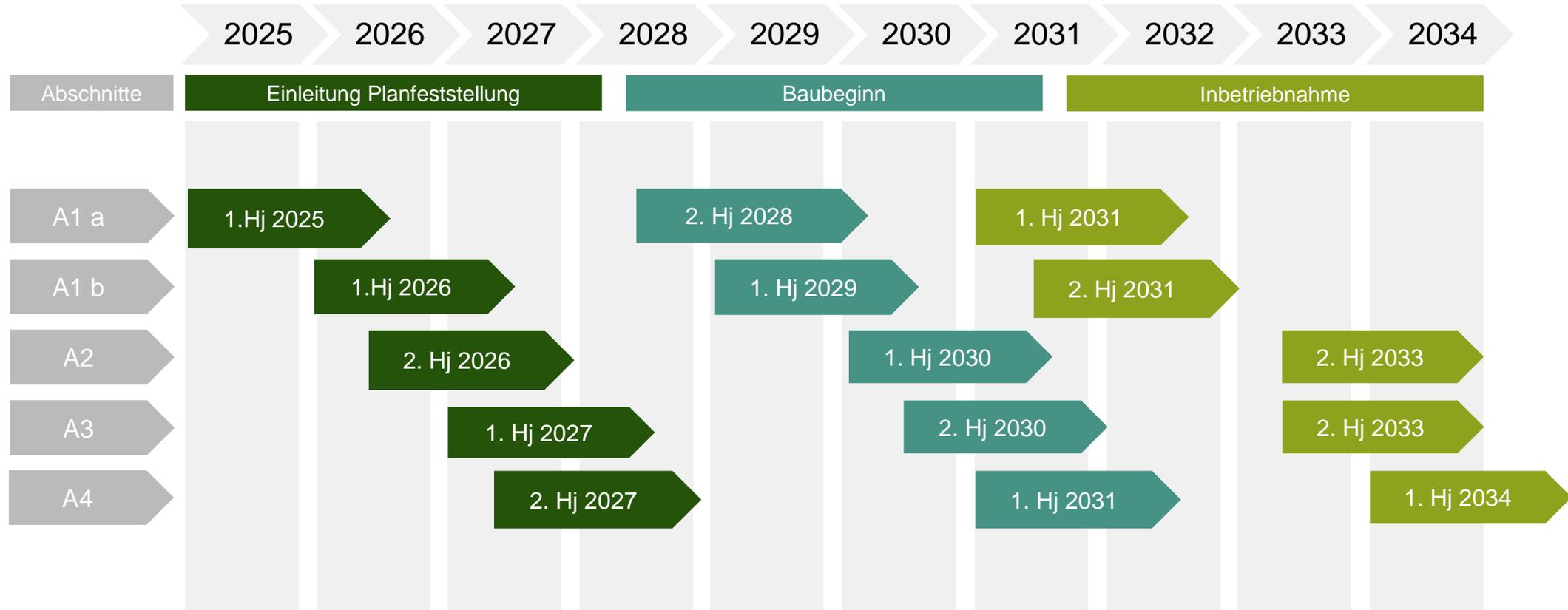


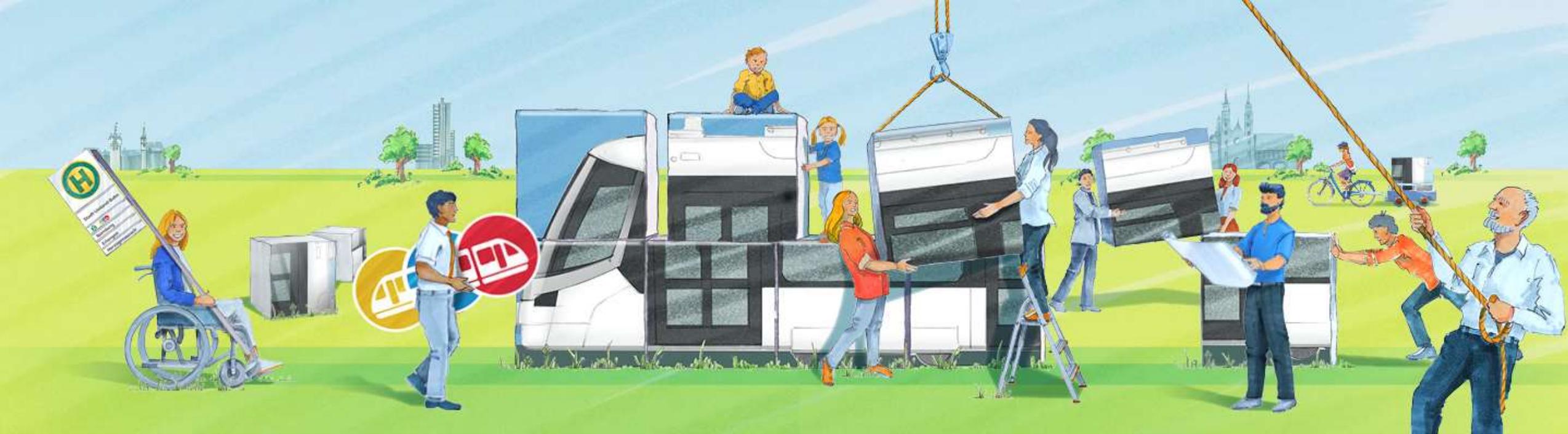
289 und 290 fahren neu durch die Nägelsbachstraße / Karl-Zucker-Straße

Neue Haltestelle an Kreuzung mit Hilpertstraße

- Beschleunigung der Verbindung Richtung Innenstadt für
 - Koldestraße
 - Schornbaumstraße
 - Forschungszentrum
 - Brucker Haltestellen: F.-Klein-Str., Eggenreuther Weg, Röntgenstraße, M.-Planck-Straße
- Linien sollen sich zu 10-Minuten-Takt überlagern
- Beide Linien führen im Norden weiter zu Burgberg und Waldkrankenhaus
- 289 führt im Westen weiter nach Büchenbach, In der Reuth und Klinikum Am Europakanal
- Dafür Entfall der Querverbindung Koldestraße – Röthelheimbad (heute 286) inkl. Haltestelle Siemens-Stadion (nahe StUB Stintzingstraße) → Für den überwiegenden Teil der Fahrgäste ist die Innenstadt wichtiger

Aktueller Zeitplan: Endspurt der StUB-Planungen





Kontakt



Mandy Guttzeit
Geschäftsleiterin



Dr. Stefan Opheys
Technischer Leiter



Daniel Große-Verspohl
Kaufmännischer Leiter



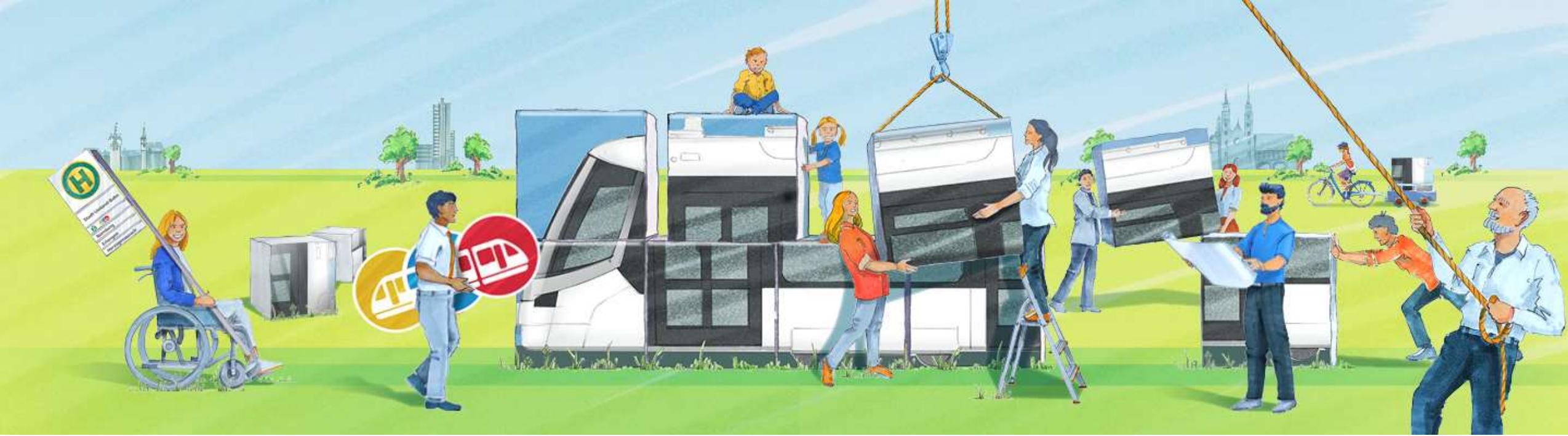
StUB

ZWECKVERBAND STADT-UMLAND-BAHN
NÜRNBERG – ERLANGEN – HERZOGENAURACH

Nürnberger Straße 69
91052 Erlangen

Telefon: 09131 / 933 084 0
Telefax: 09131 / 933 084 11

E-Mail: info@stadtumlandbahn.de
www.stadtumlandbahn.de



StUB

ZWECKVERBAND STADT-UMLAND-BAHN
NÜRNBERG – ERLANGEN – HERZOGENAURACH

Vielen Dank!

Vorteile der StUB für die einzelnen Stadtteile:



Alle Menschen in Erlangen profitieren von der StUB, selbst wenn sie sie nicht nutzen können (Lage abseits der Strecke) oder wollen (bevorzugte Autofahrer), z.B. durch:

- Verkehrsentlastung der Straßen
 - Entlastung des Dechsendorfer Damms von Bussen
 - Entlastung in Bruck vom Durchgangsverkehr nach Herzogenaurach
 - Entlastung Henkestraße vom Durchgangsverkehr
 - Entlastung der Nürnberger Straße vom Autoverkehr
 - Entlastung von Goethestraße und Hugenottenplatz vom Busverkehr
- Schaffung neuer Busverbindungen
 - Neue, direkte Flughafenverbindungen mit der Buslinie 20 für Roethelheimpark, TechFak, NatFak und Tennenlohe
 - Anbindung des Gebiets Niendorfer Straße/ Lange Zeile an Busnetz

Vorteile der StUB für einzelne Stadtteile:



- Verkürzung der Anfahrtswege für Rettungsfahrzeuge im Erlanger Westen
- Schaffung neuer Busverbindungen, z.B. zwischen Frauenaurach/ Schallershof/ Siemens Campus, Busachse Nägelsbachstraße/ Karl-Zucker-Straße; Alterlangen nach Frauenaurach/ Kriegenbrunn/ Hüttendorf
- Beschleunigung von Buslinien zum Vorteil für Kriegenbrunn/Hüttendorf, Siemens Gerätewerk F80, Eltersdorf, Anger/Bruck

Regnitzquerung – eine Brücke nur für den ÖPNV

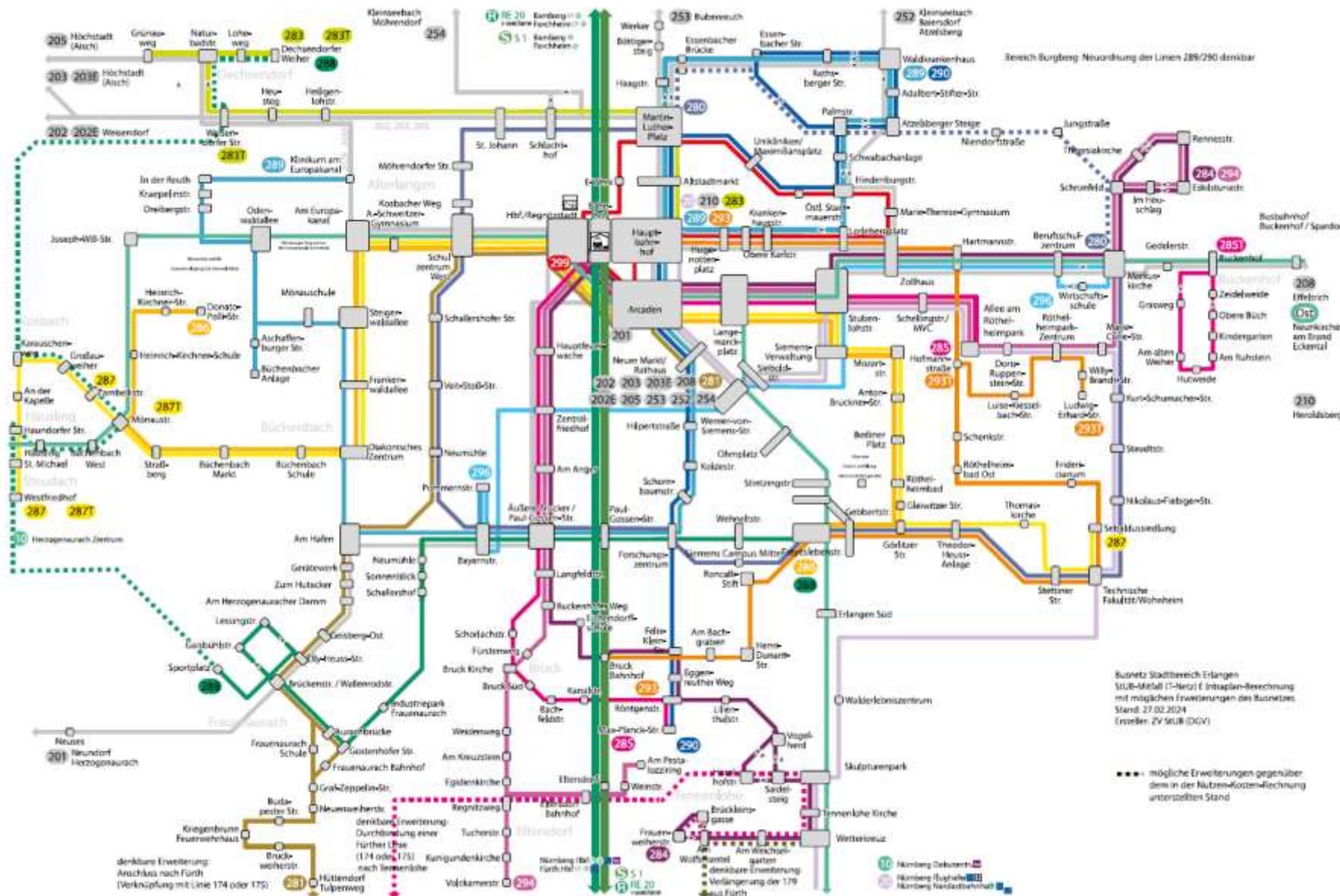
In wenigen Minuten vom Stadtwesten in die Innenstadt



Arcaden – Klimagerechter Platz und Aufwertung der gesamten Innenstadt



Das Erlanger ÖPNV-Netz mit StUB-T



StUB (T) ist die mintgrüne Linie Schlaglichter:

- Regnitzquerung
Wöhrmühlbrücke
- Bahnunterführung
- Brucker Linien zuerst über
Regnitzstadt
- Entlastung Goethestraße
- Verlegung Parallelverkehr
aus Nürnberger Straße in die
neue Busachse
Nägelsbachstraße
- Mehr Busse auf der W.-v.-
Siemens-Straße
- aufgeräumteres Busnetz in
Büchenbach
- zweite Linie in Frauenaurach



Verbesserungen des Gesamt-ÖPNV durch StUB



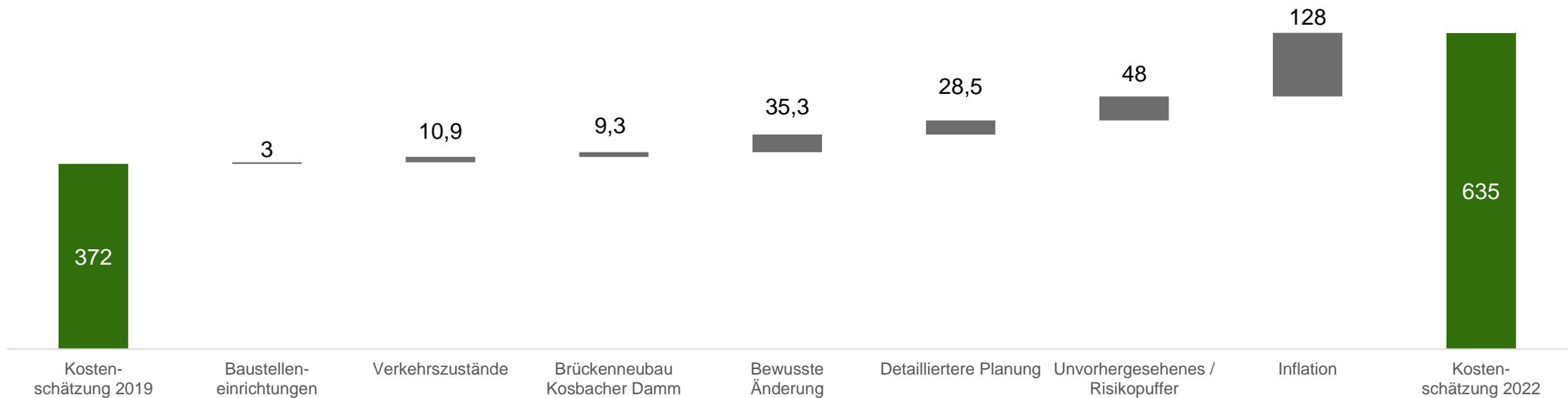
- Zahlreiche Fahrzeitverkürzungen durch Wöhrmühlquerung
- Anbindung von Teilen der Stadt, die bisher nicht an Busse angebunden sind
- Direkte Verbindungen ersetzen Umsteigeverbindungen bei vielen Linien
- Neue direkte Flughafenverbindungen
- Entwicklung einer äußeren bzw. sogar vollständigen Ringbuslinie in Erlangen
- Entwicklung vier dezentraler ÖPNV-Verknüpfungspunkte (Norden: Martin-Luther-Platz, Westen: Schulzentrum West, Süden: Freyeslebenstraße, Osten: Markuskirche)
- Entlastung der Goethestraße und des Dechsendorfer Damms vom Busverkehr
- Arcaden als zentraler Knotenpunkt des Stadtbusnetzes → Funktion bislang auf Arcaden, Bahnhof und Hugentottenplatz verteilt
- Schaffung von Raum für Platzumgestaltung Hugentottenplatz
- Direkte Anbindung Klinikum Am Europakanal durch Linienweg Dechsendorf – Klinikum – Wöhrmühlbrücke

Aktualisierte Kostenschätzung



635 Mio. € Investitionskosten, 95 Mio. € Planungskosten (Preisstand 2022)

→ Kostenentwicklung in Mio. Euro:



Auswirkungen auf die Eigenanteile der Städte



Aus den zum Preisstand 2022 ermittelten Kosten ergeben sich bei 90 % Förderung folgende Eigenanteile für die Städte:

Stadt	Eigenanteil Bisher Preisstand 2019	Eigenanteil Neu Preisstand 2022
Erlangen	49 Mio. €	82 Mio. €
Nürnberg	16 Mio. €	27 Mio. €
Herzogenaurach	13 Mio. €	22 Mio. €
Gesamt	78 Mio. €	131 Mio. €

Die Eigenanteile der Städte liegen noch unter dem Wert, der vor der Gesetzesänderung (Erhöhung der Förderquote) bei Projektstart angenommen wurde (159 Mio. Euro Preisstand 2022).

Insgesamt fließen über eine halbe Milliarde Euro zweckgebundene ÖPNV-Fördermittel in die Region.